Das Naturparknetz

Das Netz gewährleistet den hundert Gemeinden territoriales und ökologisches Gleichgewicht.

Das Naturparknetz der Provinzialverwaltung Barcelona besteht aus zwölf Naturschutzgebieten von hohem ästhetischen, ökologischen und kulturellem Wert.

Es umfasst hundert Gemeinden mit einer Gesamtfläche von 102.587 Ha. Diese Gemeinden repräsentieren 22% der Fläche des Stadtbezirks Barcelona und 70% der Bevölkerung Kataloniens.

Die Naturschutz- und Landwirtschaftsgebiete werden anhand von Sonderplänen gestaltet und verwaltet, an deren Erstellung alle beteiligten Akteure mitwirken.

Geschützt wird der natürliche, land- und forstwirtschaftliche, kulturelle und ästhetische Wert der Parks.

Sein Einsatz gilt dem Gleichgewicht zwischen der Erhaltung der Parks und der wirtschaftlichen Entwicklung der Bevölkerung.

Gefördert werden Umweltbildung und die öffentliche Nutzung des natürlichen und kulturellen Erbes.

© Iconologics

© Pepe Herrero (Taller de Cultura)

Dieses Papier stammt aus umweltbewusster Herstellung.

Presse- und Kommunikationsstelle. DL B 17453-2017

parcs.diba.cat/web/montnegre

montnegreicorredor

App des Parks

Parks von Katalonien

Naturpark-Netz der Provinzialverwaltung Barcelona

Park Castell de Montesquiu, Naturraum Les Guilleries-Savassona, Naturpark El Montseny, Naturpark Sant Llorenç del Munt i l'Obac, Park El Montnegre i el Corredor, Park Serralada Litoral, Park Serralada de Marina, Naturpark Serra de Collserola, Agrarpark El Baix Llobregat, Park El Garraf, Park Olèrdola, Park El Foix.

Diputació Barcelona | Àrea de Territori i Sostenibilitat

Espais Naturals i Medi Ambient
Gerència de Serveis d'Espais Naturals
Comte d'Urgell, 187. 08036 Barcelona
Tel.: 934 022 428
xarxaparcs@diba.cat · parcs.diba.cat

Deutsch

Parc del Montnegre i el Corredor

Diputació Barcelona

Xarxa de Parcs Naturals

#DibaOberta

Besondere geographische Lage

In Meeresnähe, jedoch landeinwärts gelegen, beherbergt der Park im Schatten dichter Wälder eine reiche Vielfalt an natürlichen Ressourcen und Überreste alter Forstbewirtschaftung.

Neolithische Dolmen, iberische Ruinen und mittelalterliche Kirchen fügen sich in eine landschaftliche Vielfalt aus bestellten Feldern, Wäldern und Gehöften.

Gelegen in der Gebirgskette Litoral Catalana, zwischen den Gemeindeverbänden El Maresme und El Vallès Oriental, besitzt der Park El Montnegre i el Corredor eine Fläche von 15.010 Ha. Er besteht aus zwei Berggebieten. Der El Corredor im Süden erhebt sich gleichmäßig mit sanften Reliefs, auf denen die gleichnamige Wallfahrtskirche auf 657 m Höhe thront. Im Norden hingegen erhebt sich eindrucksvoll der El Montnegre und hat in den Hügeln Turó Gros (758,01 m) und Turó d'en Vives (760,30 m) seine höchsten Erhebungen.

Die Flussbetten von Vallgorguina und Arenys markieren die Scheidelinie der beiden Bergmassive, deren Berührungspunkt am Gebirgspass Collsacreu liegt. Der Park wird der Länge nach eingeschlossen von Mittelmeer und der Talsenke von Vallès und seitlich durch das Flussbett Argentona und den Fluss Tordera.

Biodiversität nach beiden Seiten

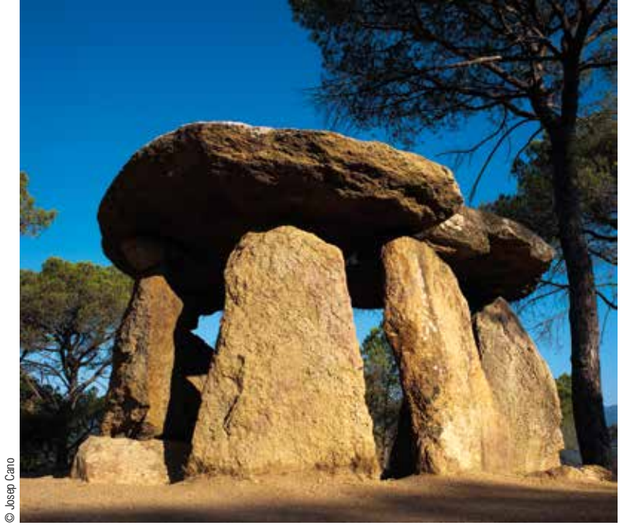
Eine vielfältige und üppige Pflanzen- und Tierpopulation.

Die Nähe zum Meer und der thermische Kontrast zwischen den Sonnen- und Schattenseiten des Gebirges begünstigen eine große Artenvielfalt.

Die Ökosysteme des El Montnegre und El Corredor sind geprägt durch das Klima, das Relief und eine sich über Jahrhunderte erstreckende Aktivität des Menschen. Auf der Küstenseite dominieren Pinien und Steineichen zusammen mit Eichen- und Korkbäumen. Die Gebiete landeinwärts, vormals bevölkert durch eine eher feuchte Vegetation aus Eichen und anderen Laubbäumen, wurden traditionell mit Kastanienbäumen neu bepflanzt.

Diese Umweltumgebungen ermöglichen eine äußerst vielfältige Tierpopulation. Mediterrane Waldtierarten wie der Gartenschläfer, die Kleinfleck-Ginsterkatze oder das Einchhörnchen als auch Bewohner des mitteleuropäischen Klimas wie der Steinmarder, die Rötelmaus, die Waldschnepfe... Tausende Insektenarten und andere wirbellose Tiere sowie Reptilien, verschiedenste Vogelarten und Kleinsäugetiere begünstigen die Präsenz von Beutegreifern wie dem Schlangenadler, dem Mäusebussard, der europäischen Eidechsennatter und der Eidechse.

© Lídia Freixas



© Josep Cano

Dolmen, Kirchen und Gehöfte

Außerdem finden Sie verschiedene Zeichen menschlicher Besiedlung.

Als Durchgangsgebiet ist seine Entwicklung durch den Güteraustausch und wirtschaftliche Tätigkeiten geprägt worden.

Die Dolmen von La Pedra Gentil, von Ca l'Arenes und die Überreste iberischer Siedlungen bei den Ortschaften am Hügel El Vent und dem Berg El Castell sind Relikte, die das Alter der Dörfer bezeugen.

Im ganzen Park können Sie architektonisch herausragende Bauten treffen wie die Kirche von Sant Cristòfol (belegtes Erbauungsjahr 1025), die von Sant Martí de Montnegre (erwähnt im XIV. Jahrhundert) oder die Wallfahrtskirche El Corredor (im Jahr 1544 zur Einsiedlei ernannt).

Die spätere landwirtschaftliche Besiedlung spiegelt sich wider in den mehr als 200 landschaftsprägenden katalanischen Gehöften, unter denen das Can Pradell de la Serra, das Can Bosc und das Ca l'Oller de Fuirosos besonders hervorstechen.

© Oriol Clavera

Umwelt und Leben

Die richtige Verbindung von Natur und Aktivität des Menschen

Die Bewirtschaftung des Waldes war und ist die wichtigste wirtschaftliche Tätigkeit in diesen Bergen.

Die Formen der Bewirtschaftung dieser natürlichen Ressource waren sehr unterschiedlich und mussten sich mit der Zeit neu erfinden. Auch wenn Kohlenwirtschaft oder die Verwendung von Kastanienbäumen für Fässer oder Verpackungsmaterial nicht mehr gebräuchlich sind, so werden nach wie vor große Mengen an Kork, Steineichenholz, Pinienkernen und Hölzern aus Flussuferplantagen produziert. Die Nachfrage nach Biomasse als regenerative Energiequelle bildete in den letzten Jahren einen Anreiz für forstwirtschaftliche Tätigkeiten. Der Wald wird auch von einigen Schaf- und Ziegenherden genutzt, die zum Erhalt der wenigen, für die Eindämmung und Vorbeugung von Waldbränden äußerst wichtigen Freiflächen beitragen.

Wegen der Nachfrage nach kulturellen sowie Bildungs- und Freizeitangeboten wurden mehrere landestypische Gehöfte in Naturschulen, Stätten für den Landtourismus oder Restaurants umgewandelt. Einige von ihnen sind dem Programm **Parc a taula** (Park zu Tisch) beigetreten, welches Ihnen die beste Küche auf Basis von Produkten der Region anbietet.

Den Park optimal auskosten

Sie können den Park sowohl durch einen spontanen Spaziergang genießen als auch Ihren Aufenthalt mit Programmaktivitäten füllen.

Der Park bietet Ihnen ein breites Einrichtungsnetz und Programme, mit denen Sie den Park näher kennen lernen und alle Möglichkeiten der Betätigung in ihm genießen können.

Der Park El Montnegre i el Corredor bietet mehrere strategisch günstig gelegene Informationsstellen und Dokumentationszentren neben zahlreichen ausgewiesenen Wegen, geführten Touren, inklusiven szenischen Wanderungen, Schul- und Kultureinrichtungen, Landhäuser, Erholungsstellen und Campingplätze, temporäre Ausstellungen, Publikationen und Filme.

Es werden ebenfalls Workshops und Aktivitäten zur Umwelterziehung sowie Spiel- und Kulturprogramme organisiert wie zum Beispiel **Viu el parc** (Erlebe den Park) und **Poesia als parcs. Lletres i paisatges** (Poesie im Park. Literatur und Landschaften), die Teil des pädagogischen Programms **Coneguem els nostres parcs** (Wir lernen unsere Parks kennen) sind. Ein breit gefächertes Angebot an Vorschlägen, um Umwelt im Einklang entdecken und erleben zu können.

© Oriol Clavera

1 Dolmen von Ca l'Arenes

Das felsenfeste Hünengrab enthüllt einen mehr als 5.000 Jahre zurückliegenden Brauch.

© Archiv XPN

ANMERKUNGEN:
Das seitliche Hügelgrab ist umgeben durch ein Chromlech (eine in die Erde eingelassene Steinformation, mit der in Ellipsen- oder Kreisform ein Gelände abgesteckt ist).

Die Anlage ist 1997 entdeckt und zwischen 2006 und 2007 restauriert worden. Erhalten sind die Grabkammer, der Steinboden und eine Abdeckung sowie der Steinblock, der den Eingang verschloss. Neben den Dolmen von La Pedra Gentil und La Pedra Arca, den Steinblöcken von El Trull oder der La Pedra Llarga ist sie eine der megalithischen Kostbarkeiten des Parks.

2 Flußbetttal von Pineda und Sant Pere de Riu

Geschützt vor dem Nordwind beherbergt das Tal eine große Auswahl an Vegetation feuchter und kühler Umgebung.

© Archiv XPN

ANMERKUNGEN:
Das Flussbetttal von Pineda verbindet die Ausläufe des El Montnegre mit der Küstenebene und erfüllt eine wichtige Funktion Als biologischer und landschaftlicher Korridor.

Dem Verlauf des Flussbettes folgend befindet sich eine Siedlung katalanischer Gehöfte, die der von Can Cànovas in Nichts nachsteht. Das Aquädukt von Can Cua, der Turm von Sant Jaume, die Kirche von Sant Pere de Riu oder die Mühle und der Kalkofen von Can Marquès sind einige der Überraschungen, die Ihnen in diesem freundlichen Tal begegnen.

3 Sant Martí de Montnegre

Ein wunderschöner Ort, von wo aus sich ein ausgezeichneter Blick auf das Bergmassiv des El Montseny eröffnet.

© Archiv XPN

ANMERKUNGEN:
Die bereits im Jahr 998 erwähnte Kirche wurde im XIV. Jahrhundert wiedereröffnet und schließlich im XVIII. Jahrhundert das heutige Gebäude erbaut.

Das kleine Zentrum besteht aus der Kirche Sant Martí, dem Pfarrhaus, Ca l'Audell und dem Hostel. Die Einsiedelei ist von einem Garten hochwachsender Pflanzengattungen umgeben. Der Ort ist in der Regel kaum besucht und lädt ein zum Rückzug und Verweilen in der schönen Umgebung.

4 Can Bosc

Dieses imposante Gebäude verharrt still und voller Stolz auf seine vierhundertjährige Geschichte.

© Archiv XPN

ANMERKUNGEN:
Das Gehöft, stellt eine eindrucksvolle Bogentür zur Schau (die Keilsteine sind die Steinblöcke, die den Türbogen bilden).

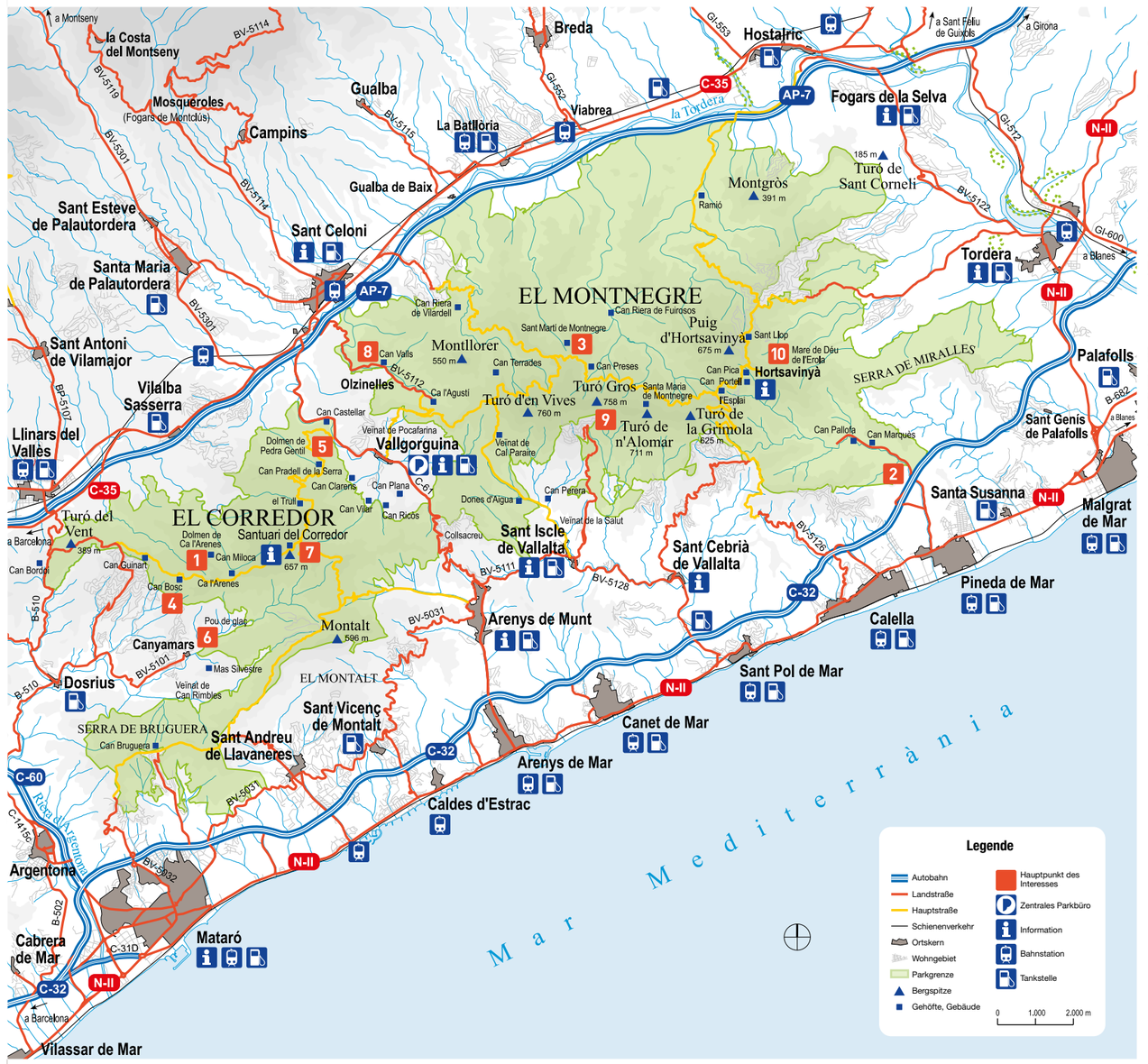
Es handelt sich um eines der bedeutendsten Gehöfte des Parks und des Gemeindeverbundes von El Maresme. Sie besteht aus einem vierstöckigen Haupthaus und zwei Nebengebäuden und wurde 1565 errichtet. Sie bewahrt ihr stabiles Erscheinungsbild sowie eine Vielzahl architektonischer Details.

5 Dolmen von Pedra Gentil

Es ruft Erinnerungen wach an heidnische Rituale, die über Jahrhunderte unter diesen alten und einzigartigen Steinen stattfanden.

ANMERKUNGEN:
Vom Dolmen aus können an klaren Tagen die Bergmassive von Sant Llorenç del Munt und La Mola sowie El Montseny gesichtet werden.

Unsere Kenntnis des Dolmens verdanken wir der Gelehrsamkeit von Josep Pradell, der ihn 1855 restaurierte und ihm das heutige Aussehen eines Tisches verliehen hat. Das Bild von ihm wurde in zahlreichen Publikationen als typisches Beispiel für einen Dolmen in Tischform veröffentlicht, entspricht jedoch keiner bekannten konkreten Typologie.



6 Eiskeller von Canyamars

Strahlendes Beispiel einer verblichenen Industrie, die den Einfallsreichtum damaliger Technologie demonstriert.

© Archiv XPN

ANMERKUNGEN:
Das Bergstromwasser floss in nahe gelegene Wasserbecken, von wo aus es in gefrorenem Zustand geborgen wurde. Nach Zurechtschneiden der Eisblöcke wurde es im Inneren des Brunnen gelagert.

Der Eiskeller von Canyamars wird erstmals in den Jahren 1770 und 1780 erwähnt, wobei Forscher davon ausgehen, dass er bereits im XVII. Jahrhundert existierte. Er wurde auf dem Grundbesitz von Can Galzeran errichtet, des heutigen Gehöfts Can Prats, auf einem Nordhang des Flussbetttals Rupit.

7 Wallfahrtskirche El Corredor

Dieses bedeutendste Symbol des Parks beschert von seinem Aussichtspunkt aus dem Besucher einen 360-Grad-Blick in die Landschaft.

© Oriol Clavera

ANMERKUNGEN:
Neben der Aussicht stechen der Glockenturm mit quadratischer Grundfläche, die im spätgotischen Stil erbaute Kirche und das schöne platereske Altarbild hervor.

Diese Wallfahrtskirche fand früher unter den nahe liegenden Dörfern der Gemeindeverbände El Maresme und El Vallès große Resonanz. Aktuell finden immer noch Zusammenkünfte an ausgewiesenen Tagen statt. Sie ist Startpunkt zahlreicher Wanderungen und beherbergt eines der Hauptinformationszentren des Parks.

8 Tal von Olzinelles

Dieses buschige und selten besuchte Tal beherbergt einige der interessantesten Überraschungen des Parks.

© Archiv XPN

ANMERKUNGEN:
In den Pechöfen wurde das Pech durch die langsame Verbrennung von Pinienholz gewonnen. Die Verwendung war vielseitig: Beleuchtung, Malerei, Imprägnierung...

In dieser Gegend befindet sich das Herrengehöft Can Valls, das aus Gebäuden einschließlich einer Kapelle besteht, sowie das Ca l'Agustí, dokumentiert seit dem XIV. Jahrhundert. Ebenso sind dort Pechöfen mit Inschriften aus dem IX und X. Jahrhundert anzutreffen.

9 Gipfel von El Montnegre

Eine abgelegene Heimat für einige Ökosysteme des Mittelgebirges und einer großen Artenvielfalt.

© Archiv XPN

ANMERKUNGEN:
Diese Wälder sind mit immensen Eichenbeständen ausgestattet, vorwiegend der Orientalischen Weiß-Eiche, wobei jedoch auch die in Katalonien ansonsten seltene Algerische Eiche häufig anzutreffen ist.

Der hohe Feuchtigkeitsgrad und der nährstoffreiche Boden begünstigen ein einzigartiges Ökosystem. Ein gutes Beispiel findet man nahe des Gipfels am Anfang der großen Schlucht Can Preses, wo eine außergewöhnliche Buchenlichtung außerhalb ihres gewöhnlichen Verbreitungsgebietes überlebt Dank der Nebel, die sich dort am Gipfel häufig bilden.

10 Hortsavinyà

Das ehemalige Dorf Hortsavinyà verfügte über eine Kirche, eine Schule, einen Friedhof und ein Pfarrhaus. Bis 1930 besaß das Dorf eine eigene Stadtverwaltung.

© Iñaki Relanzón

ANMERKUNGEN:
Das älteste Dokument, in dem Hortsavinyà Erwähnung findet, stammt aus dem Jahr 1101. Die Pfarrkirche Santa Eulàlia, die später auch dem heiligen Lupus von Troyes geweiht wurde, wird erstmals 1080 erwähnt.

In der heutigen Nachbarschaft von Hortsavinyà befindet sich die Kirche Sant Llop und der letzte in diesem Bergmassiv vollständig erhaltene Kalkofen. Besucht werden können auch die jahrhundertealten Steineichen von Can Portell, von denen eine durch einen Blitz gespalten wurde. Dort befindet sich ebenfalls ein Informationszentrum des Parks.

Zufahrten

SCHNELLSTRASSE
AP-7 (Autobahn Mediterràni)
C-32 (Autobahn von El Maresme)
C-60 (Fernverkehrsstraße von Mataró nach Granollers)
N-II (Schnellstraße von Madrid nach La Jonquera)
C-35 (Schnellstraße von Granollers nach Hostalric)
C-61 (Schnellstraße von Arenys de Mar nach Sant Celoni)

BUS
Sagalés. Tel.: + 34 902 130 014
Linie Arenys de Munt - Sant Celoni. Haltestellen in Arenys de Munt, Vallgorguina und Sant Celoni.
Linie Wohngebiet Can Massuet - El Far - Llinars del Vallès. Haltestellen in Llinars del Vallès und Can Massuet.

NAHVERKEHRSZÜGE
Renfe. Tel.: + 34 902 240 202
Linie R1 (Molins de Rei - Maçanet-Massanes. Strecke verläuft entlang der Küste). Haltestellen in Mataró, Pineda de Mar, Canet de Mar, Arenys de Munt und Tordera.
Linie R2 (Sant Vicenç de Calders - Maçanet-Massanes. Strecke verläuft im Landesinneren). Haltestellen in Llinars del Vallès und Sant Celoni.

mobilitat.gencat.cat

Anlagen

ZENTRALES PARKBÜRO
Església, 13, 2º. 08471 Vallgorguina
Tel.: + 34 938 679 452
p.montnegre@diba.cat

INFORMATIONSZENTREN UND -STELLEN
Informationszentrum in Arenys de Munt
Park Can Jalpí (La Central).
Tel.: + 34 931 160 030
Informationszentrum in Hortsavinyà
Veïnat d'Hortsavinyà (Tordera)
Tel.: + 34 937 443 327
Informationszentrum in Sant Cebrià de Vallalta
Miquel Martí i Pol, 2
Tel.: + 34 937 630 822
Informationszentrum in Vallgorguina
Església, 13
Tel.: + 34 938 679 332
Informationszentrum in der Wallfahrtskirche El Corredor
Gelände der Wallfahrtskirche El Corredor (Dosrius)
Tel.: + 34 937 434 367
Informationsstelle im Besucherzentrum Sant Celoni
Major, 53
Tel.: + 34 938 670 171
Informationsstelle in Fogars de la Selva
Pl. Serra de Marina, s/n
Tel.: + 34 937 644 288
Informationsstelle in Sant Iscle de Vallalta
Escoles, 2, bxs.
Tel.: + 34 937 946 005
Informationsstelle beim Markt von Tordera
Markt von Tordera

WEITERE ANLAGEN
Dokumentationszentrum des Parks El Montnegre i el Corredor. Mataró
Can Boet. Pablo Iglesias, 83
Tel.: + 34 937 582 206
Dokumentationszentrum des Parks El Montnegre i el Corredor. Sant Celoni
Parc de la Rectoria Vella, s/n
Tel.: + 34 938 641 213
Erholungsstelle in Hortsavinyà
Waldweg von Tordera von Calella de Mar
Tel.: + 34 937 443 327
Erholungsstelle in El Corredor
Waldweg von Can Bordoi (Llinars del Vallès) nach Vallgorguina
Tel.: + 34 938 412 917
Jugendcamp La Solana del Corredor
Waldweg von Can Bordoi (Llinars del Vallès) nach Vallgorguina
Tel.: +34 938 412 917 und +34 686 810 608
Naturschule von El Corredor
Ca l'Arenas (Dosrius)
Tel.: + 34 937 955 405
Museum von Mataró
Carreró, 17-19
Tel.: + 34 937 582 401
Alten Pfarrhaus von Sant Celoni
Parc de la Rectoria Vella, s/n
Tel.: + 34 938 675 642
Landhaus Gehöfts Masia Can Pica
Veïnat d'Hortsavinyà 4 Tordera
Tel.: + 34 937 630 858

Sie können die Öffnungszeiten und Angebote der Parkanlagen einsehen unter:
parcs.diba.cat/web/montnegre

112 emergències